

Ottensener Männer-Gesangverein

pflügt den Männergesang in künstlerischer Weise und hat sich in den Dienst der Wohlfahrt gestellt. Er veranstaltet jährlich zwei Volkskonzerte. Zahl der Sänger ca. 50. Außerdem gehören dem Verein ca. 60 unterstützende Mitglieder (Gesangsfreunde) an. Übungen in der Aula der Schule, Rothstraße 24, Freitagabends 9-11 Uhr. Anmeldungen daselbst. Beitrag für Sänger 10 M., für Gesangsfreunde 4 M. im Jahr.
Dirigent: K. Müggenburg, Bellmannstraße 8.
Vorstand: 1. Vorsitzender: A. Bernhardt, Conradstraße 49,
1. Schriftführer:

Liedertafel der unteren Postbeamten zu Altona und Ottensen.

Die Liedertafel wurde im Jahre 1896 gegründet und hat den Zweck ihren Mitgliedern durch Pflege des Männer-Chorgesanges, Zerstreuung und Erholung zu bieten; sowie bei Wohltätigkeitsveranstaltungen mitzuwirken. Gesangsübungen jeden Freitagabend von 10-11½ Uhr im Vereinsheim, Wilhelmstraße 97.
Gesangsführer: G. Böge.
Vorstand: Vorsitzender: J. Haak, Bahrenfelder Chaussee 3,
Schriftführer: L. Gries, Bei der Reithahn 2,
Kassierer: J. Mahlow, Holtenauer Rehe 24.

Liedertafel „Hoffnung“ von 1907.

Übungen: Logenhau, Sommerhuderstr. 12, Freitagabends 9-11 Uhr.
Dirigent: F. Schmidt, Friedensallee 12.
Vorstand: W. Koops, Sommerhuderstraße 27, Vorsitzender.
H. Wilhelm, gr. Garmerstr. 113, Schriftführer.
C. Soltau, Steilbergstraße 37, Hbg.-Bermbeck, Kassierer.

Liedertafel „Club Altonia“ von 1886.

Übungen: Max Meyer's Sängerkreis, Bahrenfelderstraße 241, Freitag abends von 9-11½ Uhr.
Dirigent: C. Voss.
Vorstand: W. Niels, Hbg.-St. Pauli, Bernhardtstr. 51/55.

Liedertafel des Vereins Altona-Ottensener Gast- und Schanawirte von 1886.

Übungen: Max Meyer's Sängerkreis, Bahrenfelderstraße 241, Mittwoch nachmittags von 5-6½ Uhr.
Dirigent: Hans Hansen-Tebel.
Vorstand: Otto Biedermann, Gravensteinerstr. 2.

Liedertafel des Club „Wohlgemut“ von 1880.

Übungen: Max Meyer's Sängerkreis, Bahrenfelderstraße 241, Mittwoch abends von 9-11½ Uhr.
Dirigent: Max Kampfer.
Vorstand: Richard Koch, Bahrenfelderstr. 185.

Doppel-Quartett „Ottensen“.

Übungen: Max Schemmel, Siemenstraße 20, Fernsprecher VI, 5479, jeden Montag 9½ Uhr.
Dirigent: Gustav Friedrichs, Hamburg, Rendsburgerstraße 8.
1. Vorsitzender: Willy Henningsmeyer, Königstraße 156.

Liedertafel der Altonaer Backer-Innung.

Gegründet 1888. Gesangsübungen: Hoheluferstr. 14, Backer-Innungshaus.
Vorstand: Vorsitzender: Joh. Saul, Schulerblatt 101,
Schriftführer: Amandus Schumacke, Goebenstraße 19,
Dirigent: Fritz Rathjens.

Schleswig-holsteinischer Sängerbund.

(Mitglied des Deutschen Sängerbundes).
Gegründet 1888, Sitz Altona.
Der Bund zählt z. Zt. 32 Vereine mit über 800 Mitgliedern.
Chormeister: Jul. Lorenzen, Hamburg 19, Eppendorferweg 56.
Stellvertreter: Chormeister: Max Kampfer, Altona, Lobuschstraße 4.
Vorstand: 1. Vorsitz: Casar Wormsbacher, Hbg. 24, Güntherstraße 26.
Kassierer: Heinrich Struss, Altona, Gerichstraße 14.
1. Schriftführer: Fritz Deike, Hbg. 30, Hohelufer-Chaussee 78.

Guttempler-Männer-Gesang-Verein „Eiche“.

gegründet 9. Aug. 1886, bezweckt, den dem Guttemplerorden (J. O. G. T.) angehörenden stammgebundenen Männern Gelegenheit zu geben, auch im Bereich der Abtunsbewegung die Pflege des Männergesanges zu üben. Übungsabende jeden Mittwochabend 9-10½ Uhr im Logenhaus Altona, Altona 106.
Vorstand: Heinrich Böttner, Weidenstr. 54, 1. Vorsitzender.

Gemischter Chor „Freiheit“ von 1899, J. O. G. T.

Zweck: Pflege des gemischten Gesanges. Übungsabende jeden Dienstag 9-11 Uhr im Logenhaus, Sommerhuderstraße 12.
Dirigent: J. Willecke, Dackenhuden.
Vorstand: Wilhelm Grimm, Kreuzweg 98, Vorsitzender,
Karl Buchhop, Hamburg, Kl. Schäferkamp 10, Kassierer.

Gemischter Chor von 1905.

Zweck: Gesang und Geselligkeit zu hegen und zu pflegen, sowie bei Wohltätigkeitskonzerten mitzuwirken.
Übungen: Mittwochs 9½-11 Uhr abends im Vereinsheim Holtenauerstr. 22.
Dirigent: C. J. Hansen, Holtenauerstr. 94.

Gustav Adolph-Vereine.**Gustav-Adolph-Stiftung.****Evangelischer Zweigverein des Schleswig-holsteinischen Hauptvereins.**

Der Zweck des Vereins ist, zur Unterstützung bedrangter evangelischer Gemeinden in nicht protestantischen Ländern die Mitglieder der evangelischen Gemeinden in Altona und Umgebung zu vereinigen und so bedürftigen protestantischen Kirchengemeinden zur Förderung des kirchlichen Lebens zu verhelfen. Am 21. Juli 1884 ward der hiesige Zweigverein in einem Konvente hiesiger evangelischer Geistlichen begründet, am 24. April 1884 das Statut endgültig bestimmt. Wer sich zu einem beliebigen jährlichen Beitrag verpflichtet, ist stimmberechtigtes Mitglied.

Vorstand: Propst D. theol. Paulsen, Vorsitz.; Pastor D. theol. E. Petersen, Schriftführer; Direktor W. Feldmann, Catharinenstr. 30, Kassierer; Geh. Justizrat Matthies, Hauptpastor Schmidt, Pastor van der Bismarck, Pastor Sieber, Pastor Mau, S. d. Schulrat D. theol. Wagner, Pastor Schüler, Pastor Wiebers, Senator Harbeck, Hauptpastor Westphal, Pastor

Berichtigungen, Anfragen, Buchbestellungen usw. sind zu richten an den Verlag, Altona, Breitstraße 173.

Schröder, Pastor Carl Kähler, Konsistorialrat Ferling, Pastor Rud. Reuter, Rektor Schmarje, Rektor Tralau, Rektor Hell, Hauptlehrer C. Lindemann, Hauptlehrer Jacobsen, Rektor Lötje, Lehrer Biedfeldt.

Gustav-Adolph-Frauenverein, Zweigverein Altona.

Im November 1856 von 12 Frauen zu Altona gegründet, wirkt in demselben Sinne wie der Gustav-Adolph-Verein zu Altona. (Siehe daselbst.)

Der Verein umfaßt etwa 160 Mitglieder und verteilt in diesem Jahre ca. 600 M.

Vorstand: Frau Senator Marlow, Bahrenf. Chaussee 75, Vorsitz.; Präulein L. Brütt, stellvert. Vorsitzende; Frau Justizrat Lassen, Frau Ferd. Esau, Frau Propst Paulsen, Fr. E. Petersen, Frau Hauptpastor Schmidt, Frau Pastor Schröder, Fr. A. Stoppel, Fr. E. West, Frau Direktorin Sieg, Frau Pastor Esgeke.

Lutherischer Gotteskasten.

Zweigverein des Schleswig-Holst. Luth. Gotteskastens, sammelt Geldmittel zur Unterstützung lutherischer Glaubensbrüder in der katholischen, reformierten und unierten Diaspora, vornehmlich zur Anstellung von Pastoren und Lehrern, ergänzt somit den Gustav-Adolph-Verein. Jährlich wird ein Teatend gehalten. Mitglied kann jeder luth. Christ werden. Beitrag beliebig.

Vorstand: Pastor Schröder, Vorsitz.; Geheimrat Wagner, Altona 90, Schriftführer; Hauptpastor Eschmarck, Kassierer.

Verein zum Schutze der Haltekinder.

gestiftet am 6. August 1862 und reorganisiert am 1. Januar 1878. Der Zweck des Vereins ist, die in Altona in fremder Pflege untergebrachten Kinder bis zum 6. Lebensjahre in seine Obhut zu nehmen. Die Erreichung dieses Zwecks wird erstrebt durch persönliche Beaufsichtigung der Kinder und der Pflegerinnen von seiten der weiblichen Vereinsmitglieder, und gegebenenfalls durch materielle Beihilfen. Der Verein besteht aus männlichen und weiblichen Mitgliedern. Jahresbeitrag mindestens 3 M.

Vorstand: Stadtarzt Medizinalrat Dr. Schröder, Magistrats-Obersekretär Matthies, Schriftführer und Kassierer, Kl. Mühlenstraße 90.

Ärzte des Vereins: S und SW-Stadtteil: Dr. Müldenstein; NW: Sanitätsrat Dr. Wunder; O und N: Dr. Besser; Stadtteil Ottensen: Sanitätsrat Dr. Kier.

Handwerkerbank siehe Banken.**Zweigverein des Hansabundes für Altona-Ottensen und Umgegend.**

Zweck: Der Hansabund will eine Wirtschaftspolitik, die den praktischen Bedürfnissen von Deutschlands Industrie, Handel und Gewerbe entspricht. In wirtschaftlichen Fragen sollen bei allen politischen Parteien sachliche Gesichtspunkte entscheiden, nicht Rücksichten auf Politik oder Taktik. Der Hansabund ist eine wirtschaftliche Vereinigung, die es sich zur Aufgabe macht, eine allen Berufsständen gleichermaßen gerecht werdende nationale Wirtschaftspolitik zu treiben und zu fördern. Seine Mitglieder gehören, ohne Rücksicht auf religiöse Überzeugungen oder Geschlecht, allen bürgerlichen Parteien an.

Geschäftsstelle: Stadtverordneter Julius Ellrich, Catharinenstr. 14, G. I, 4707. Bankkonto Vereinsbank, Altonaer Fil., Postcheckkonto Hbg. 5493.
Vorstand: Von der Industrie: Th. Bruhn, in Fa. Bruhn & Dietz, Vorsitz.; Jul. Johannsen, in Fa. Emil Jansen, Stadtverordn. Dr. Julius Ellrich; vom Handwerk: Otto Nebel, Stadtverordneter Wilhelm Perle, von den Angestellten: W. Ramcke, P. C. Koops.
desgleichen gehört dem Vorstände Professor Stöbing an.

Heimgartenbund Altona.

Gegründet 19. Dezember 1913.

Zweck: 1. Zusammenschluß der Gartenfreunde; 2. Pachtung bzw. Erwerb von Ländereien; 3. Einrichtung von Laubkolonien und Weiterverpachtung an die Mitglieder; 4. Abhaltung belehrender Vorträge über Gartenbaufragen; 5. Gemeinschaftlicher Einkauf von Samen, Särlinien, Pflanzen usw.

Pollux ist ausgeschlossen. Mitgliederzahl 970.
Der Verein besaß im Sommer 1917: am Hohenzollerndamm 17 Gärten, Hirtengrund 30 Gärten, Haferweg 94 Gärten, Moikestraße 23 Gärten, Plattenberger Chaussee 22 Gärten, Bahrenfelder Chaussee 37 Gärten, Weidmannstraße 22 Gärten, Rolandseck 16 Gärten, Bornkampweg 52 Gärten, Götterstraße 22 Gärten, Dürerstraße Ost 36 Gärten, Dürerstraße West 87 Gärten, Burgstraße 88 Gärten, Schöne Aussicht (Lutherstraße) 60 Gärten, Fischersallee 36 Gärten.
Vorstand: Magistratssekretär Jarr, 1. Vorsitzender, Flottb. Chaussee 75, Lehrer Clasen, 2. Vorsitzender, Goebenstr. 5,
Magistrats-Obersekretär Wichmann, Kassenführer, Weberstraße 52, Mittelschullehrer Trede, 1. Schriftführer, Kl. Gärtnerstraße 106.

Helenenstift des Vaterländischen Frauenvereins I

Im Abschnitt V A, Nr. 175, Adreßbuch 1918.

Verein für die Herberge zur Helmat

konstituierte sich am 25. April 1878 und bezweckt laut § 1 des Statuts die Errichtung einer „Herberge zur Helmat“, die, auf christlicher Grundlage ruhend, dem Handwerker- und sonstigen Gewerbestande zu sittlicher und gesellschaftlicher Förderung und Hebung dienen soll. Das zu diesem Zwecke an der Blücherstraße erworbene Haus, das am 1. Juli 1879 mit vorläufig 50 Betten dem Verkehr übergeben wurde, jetzt 111 Betten besitzt, und sehr stark frequentiert wird, enthält:

1. eine Herberge für einwandernde Handwerksgehilfen und sonstige Arbeitnehmer jeglichen Gewerbes, ohne Rücksicht auf die Konfession, um ihnen reinliches Nachtlager, gute und billige Kost, sowie Arbeitsnachweisung zu gewähren;
2. eine Spelawirtschaft;
3. ein Hospiz für bemittelte Reisende mit 7 Betten zum Preise von 15 bis 1.50.

Vorwarter: Stadtmisionar Schirmacher.
Die Mittel sind durch Geschenke, Darlehen und Beiträge der Mitglieder beschafft worden. Die Mitgliedschaft wurde erworben bzw. kann fortwährend erworben werden: entweder durch ein Darlehen von mindestens 50 M., oder durch ein Geschenk von mindestens 30 M., oder durch einen Jahresbeitrag von mindestens 1 M.

Vorstand: Kaufmann W. Th. Reincke, Vorsitzender, Philosophenweg 10, Hauptpastor Eschmarck, stellvert. Vorsitzender, Generalagent A. Hansen, Schatzmeister, Schillerstraße 1, Direktor Bestmann, Schriftführer, Catharinenstraße 30.

Altonaer Hilfsverein E. V.

Zweck: Durch Organisation und Zusammenfassung der freiwilligen Armenpflege soll der Zerplitterung der Kräfte auf diesem Felde der Liebthätigkeit